

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Na, denk i má nachá, wanns saubá just pascht,
 Iaz hat wiedá oaná á guate dáhascht.
 So bringán dö Kerln aust mi um á Schlaf,
 Denn nuzen tuats eh nixi, wann is fortschaff.
 Es gehnt nót und wann má s' Mäul nu á so plagt,
 Es glaubns nót und wann má eahn neunmal asagt.
 Und is wo á Hochzát, á Tanz iabl glei,
 Und i stell mi á hin is Zuaschaun dábei,
 Na, da dá is's gar aus, d' Buam kemmán dáher
 Grad zwen und droi, i dákenn mi nót mehr,
 Den wölschán i gehn sollt. Na, der mi halt pactt
 Und zoicht mi glei selm dani und nót lang fragt,
 Der is's aft für iaz, und án iadá fragt gern
 Dábei hoamli, ob i sein Dirndl will wern.
 Er zahlát halt was aft und weisát mi á
 Bis hoamzua von Wirtshaus weg, wanns má recht war.
 I laß mi gern umádráhn bis gegn dá Früah,
 Und aften auf oannal, hoan Mensch woaß nót wia,
 Da bin i dáhin und hoam renn i so gschwind,
 Als wann má á so á Kunt nachrennát hint.
 I han hoan' á Ghör nu gebn, d' Leut abá dö,
 Dö redn alle Augnblik bal so und bal so;
 Und bal hoastz, dá Lipp is's und bal moans, dá Náá,
 Und dö wiedá sagn, daß i den á weng ráß
 Ebn und moaná, dá Seppl, und dö wiedá gwiß,
 Dö wissens, dáß's eh lang dá Jagl schan is.
 U so streitens umá und s' Esprácht geht allweil,
 Und mi ham d' Leut ganz für stád allweil in Mäul.
 An Sicht hats mi neulá so ghabt in mein' Magn
 U Wehdoan, und s' Herz dánebn hat á so gschlagn,
 Aft bin i zun Badá: „Mir is nót recht guat.“
 Na, iaz hams d' Leut eh schan gwist, was má fáhln tuat.
 Na, Seutl, i sag enk, wias mir is schan gangá,
 Dö Schená in Dorf sein, derf hoans si válangá.
 „U mein Mensch, sei stád und á kloans bisserl Zeit
 Nu laß dá, dö's is ja á gar kurze Freud.
 Sei brab, und i schau dá dáweil um án Mann,
 Aft denkst als á Weib nu gern zruck dann und wann.“